Amputierte heute

Der Weg ist das Ziel

Es gibt ungefähr eine Million Amputierte weltweit. Das Durchschnittsalter liegt zwischen 65 und 74 Jahren. Amputationen werden aus einer Vielzahl von Gründen vorgenommen, die meisten infolge von schlechter Durchblutung der Beine und Füße. Die Aktivität mit einer Prothese bringt nicht nur Mobilität und Unabhängigkeit zurück, sie beeinflusst Ihr gesamtes Wohlbefinden und regt den Kreislauf an. Die Kombinationsmöglichkeiten für eine individuelle Prothese sind vielfältig, dennoch sind einige Grundsätze entscheidend. Passteile müssen entsprechend Ihren Anforderungen gerecht werden und unterstützen, statt zu behindern.
Sollten Sie Zweifel an der Qualität Ihrer Versorgung haben oder kennen Sie jemanden, den dies betrifft, so lesen Sie bitte weiter.

Lebenseinschnitt

Eine Amputation ist eine der gravierendsten Veränderungen, die ein Mensch erleben kann. Jeder Betroffene reagiert darauf anders. Verschiedene Lebenssituationen, verschiedene Temperamente, verschiedene Amputationen und die damit verbundenen Veränderungen, all dies ist der Grund, warum Ihr Weg, mit dieser Erfahrung fertig zu werden, immer individuell und einzigartig sein wird. Unabhängig von allen anderen Bedingungen ist das Maß an Unterstützung, dass sie erfahren, ausschlaggebend für Ihren Weg der Bewältigung.

Sie sind nicht allein!

Heute werden in Deutschland über 60.000 Menschen im Jahr amputiert. Es gibt mehr Betroffene, als Sie denken. Bisher haben Sie andere Amputierte wahrscheinlich nicht wahrgenommen. Sie sehen aus und sie verhalten sich wie jeder andere vollständig gesunde Mensch und lassen sich durch ihre Amputation nicht von dem abhalten, was sie tun möchten. Der Grund hierfür ist, dass die Betroffenen sich irgendwann mit ihrem neuen Leben arrangiert und ausgesöhnt haben. Hierfür war es notwendig, alte und gewohnte (Denk-)Pfade zu verlassen, den bisherigen Sinn ihres Lebens zu überdenken, eventuell zu verändern und ihr Selbstbild den Gegebenheiten anzupassen. Vielleicht machen die Betroffenen, die Sie kennen lernen werden, Dinge anders als Menschen ohne Amputation. Aber Sie werden sehen – sie lassen sich nicht davon abhalten, es überhaupt zu tun!


Bildquelle: Össur

Immer in Ihrer Nähe:
4 x im Allgäu
1 x in Österreich

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Kempten
Bahnhofstr. 51 | D-87435 Kempten
Tel.: 0049 (0)831 / 52 3 25 - 0
Fax.: 0049 (0)831 / 52 3 25 - 25



Sonthofen
Martin-Luther-Str. 18 | D-87527 Sonthofen
Tel.: 0049 (0)8321 / 6 07 68 45
Fax.: 0049 (0)8321 / 6 07 68 45



Oberstdorf
Ludwigstr. 2 | D-87561 Oberstdorf
Tel.: 0049 (0)8322 / 80 03 2 31
Fax.: 0049 (0)8322 /80 04 0 61



Füssen
Hochstiftstr. 9 | D-87629 Füssen
Tel.: 0049 (0)8362 / 92 10 - 49
Fax.: 0049 (0)8362 / 92 10 - 79



Reutte
Dr. Machenschalkstr. 1 | A-6600 Reutte
Tel.: 0043 (0)5672 / 6 55 46
Fax.: 0043 (0)5672 / 7 10 29

Alles für Ihre Gesundheit.

sanitätshaus popp
Alles für ihre Gesundheit

Amputation, was nun?

Operation | Genesung | Auf den Beinen | Amputierte heute


Bildquelle: Össur






ortho | sani | reha | care

Die Operation

Gründe für eine Amputation

Eine Vielzahl von Ursachen können zur Amputation führen. Die häufigste Ursache ist eine schlechte Durchblutung in den Beinen. Wenn die Blutversorgung des Gewebes einer Extremität ungenügend ist, wird der Rest des Körpers unter großen Druck gesetzt. Dies kann lebensgefährlich sein. Eine Amputation kann diese Gefahr lindern und den Menschen zur Gesundung führen.

Vorbereitung

Vor der Operation werden Blutproben entnommen, oft werden auch Röntgenaufnahmen und Elektrokardiogramme (EKG) durchgeführt. Manchmal werden zusätzliche medizinische Tests benötigt. Sie werden ein Gespräch mit einem Anästhesisten haben, der mit ihnen zusammen entscheidet, welche Art der Anästhesie Sie bekommen. Häufig wird eine Spinalanästhesie (epidural) eingesetzt, in einigen Fällen wird eine Vollnarkose bevorzugt. In jedem Fall werden Sie keine Schmerzen während der Operation spüren.

Nach der Amputation

Die ersten Stunden nach der Operation werden Sie in einem Aufwachraum verbringen, danach werden Sie auf Ihre Station gebracht. Sollten Sie einen Katheter (ein Schlauch, um den Urin während der Operation abzuführen) gelegt bekommen haben, so wird er üblicherweise am nächsten Tag entfernt. In der Regel wird Ihnen täglich eine Injektion verabreicht, um Blutverklumpungen zu vermeiden. Der Einsatz von Antibiotika verhindert Infektionen.

Verbände und Nähte

Sofort im Anschluss an die Amputation wird das verbliebene Bein (der Stumpf) mit einem festen Wundverband für einige Tage versorgt und anschließend mit Stumpfkompressionsstrümpfen und Silikon - Linern. Diese Mittel schützen die Wunde und helfen die Schwellung zu reduzieren. Der Arzt entscheidet, wann es Zeit ist, das Nahtmaterial zu entfernen. Normalerweise geschieht das circa drei Wochen nach der Operation.

Schmerzen

Nach einer Amputation ist es normal, Schmerzen im Stumpf und dort, wo das Bein war, zu verspüren. Letzteres bezeichnet man als Phantomschmerz, der nicht selten vorkommt. Sie können Schmerzmittel erhalten und mit der Zeit lassen die Schmerzen in der Regel nach. Sollte das nicht der Fall sein, gibt es auch spezielle Strümpfe für die Nacht, wie den medi night time relax, die das Schmerzempfinden reduzieren helfen können.

Genesung

Essen, Schlafen und Üben

Ihr Körper benötigt Erholung nach der Operation. Daher ist es entscheidend, gut zu schlafen und sich gesund und nahrhaft zu ernähren. Falls Sie spezielle Wünsche haben, besprechen Sie es mit Ihrer Krankenschwester. In Zusammenarbeit mit einem Diätassistenten kann eine spezielle Diät angesetzt werden.

Übungen

Am Folgetag der Operation wird man Ihnen helfen, in einem Stuhl zu sitzen, falls das möglich ist. Wenn Sie die Kraft haben sollten, wird man Sie ebenso dabei unterstützen, auf Ihrem gesunden Bein zu stehen. Der Physiotherapeut wird einen Langzeitplan erstellen, der Ihnen helfen soll, Gleichgewicht, Kraft und Mobilität zu trainieren. Ihre körperliche Fitness wird einen Einfluss auf die Fähigkeit haben, wieder gehen zu können. Daher ist es so wichtig, den Trainingsplan einzuhalten. Das Ziel ist es, Versteifung und Kontrakturen der Muskeln und Gelenke zu vermeiden, sowohl im amputierten Bein als auch im gesamten Körper. Es braucht einige Zeit, sich im Geist, aber auch körperlich auf den Verlust einer Extremität einzustellen. Um nachts aufzustehen, sollten Sie Hilfe annehmen. Das Pflegepersonal wird Sie gern unterstützen.



Bildquelle: Össur

Reduzierung der Schwellung

Um eine Prothese tragen zu können, muss die Wundheilung bereits begonnen haben. Die Zeit, die eine Wunde zur Heilung braucht, variiert beträchtlich und eine gute Wundpflege ist unerlässlich. Schwellungen sind die Hauptursache für eine verzögerte Wundheilung. Nach ungefähr 3 bis 7 Tagen im Anschluss an die Operation beginnen Sie mit dem Tragen eines Post Op Silikon Liners, um die Schwellung zu reduzieren. Dieser Prozess wird Kompressionstherapie genannt. Sie werden Unterstützung und Beratung bekommen, wie man den Liner anwendet. Wichtig ist, dass Sie das medizinische Personal informieren, wenn Sie große Schmerzen verspüren. In diesem Fall wird der Liner entfernt oder die Linergröße gewechselt.

Auf den Beinen

Was ist eine Prothese?

Eine Prothese ist Ihr Ersatzbein. Die Prothese besteht aus verschiedenen Teilen.
Zuerst kommt ein Silikon Liner, den Sie über Ihren Stumpf rollen. Er ist aus einem weichen, dehnbaren Material, das als Schnittstelle zu dem harten, Gewicht tragenden Schaft und Ihrer Haut dient.
Der Liner schützt Ihren Stumpf und dient als Unterstützung der Prothese. Nach dem Aufrollen (Anziehen) des Silikon Liners steigen Sie mit Ihrem Stumpf in den harten Schaft. Dieser Schaft ist speziell nach Ihren Maßen geformt und kann aus verschiedenen Materialien gefertigt sein.
Der harte Schaft für eine Oberschenkelprothese ist mit einem Kniegelenk verbunden. Darunter ist ein Aluminium oder Karbonfaserrohr, an dem das Fußmodul befestigt ist. Bei einer Unterschenkelprothese ist das Fußmodul direkt mit dem harten Schaft verbunden.



Bildquelle: Össur



Bildquelle: Össur

Wann werde ich eine Prothese erhalten?

Ihr Arzt, der Physiotherapeut und der Orthopädietechniker werden Ihre Genesung beobachten. Wenn Sie mit Ihren Fortschritten und dem Zustand Ihres Stumpfes zufrieden sind, wird die erste Prothese (Interimsprothese) gefertigt und angepasst.
Die Montage und die Einstellung der Prothese kann zwischen ein und fünf Wochen nach der Operation beginnen. Die Zeit, die benötigt wird, um den Umgang und das Laufen mit einer neuen Prothese zu erlernen, hängt von Ihrem Alter, Ihrem Gesundheitszustand und der vorherigen Gehfähigkeit ab.
Wenn Sie Ihre Prothese erhalten haben, ist es wichtig, sie auch zu benutzen. Wenn Sie Ihre Prothese nicht kontinuierlich benutzen, könnte Ihr Stumpf die Form ändern und die Prothese nicht mehr passen. Man wird mit Ihnen das An- und Ausziehen des Liners sowie das An- und Ablegen der Prothese üben. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrem neuen Bein vertraut werden, also stellen Sie alle Fragen. Informieren Sie Ihren Orthopädietechniker, wenn Ihr Prothesenschaft oder der Silikon Liner nicht optimal passt, wenn sich Wunden bilden oder Hautprobleme durch Reibung auftreten, wenn Sie Druckstellen spüren oder wenn ein Defekt auftritt.